

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebiets-Typ: B **Stand: 19.02.2016**

Gebiets-Nummer: DE8131301

Gebiets-Name: Moorkette von Peiting bis Wessobrunn

Größe: 933 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3260	Fließgewässer der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i>
6230*	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland, prioritär)
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
7110*	Lebende Hochmoore
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore
7140	Übergangs- und Schwinggrasmoore
7220*	Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>)
7230	Kalkreiche Niedermoore
91D0*	Moorwälder
91E0*	Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
4038	<i>Lycaena helle</i>	Blauschillernder Feuerfalter
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1065	<i>Euphydryas aurinia</i>	Skabiosen-Schneckenfalter

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt der stark vermoorten Grundmoränenlandschaft mit großteils gut erhaltenen Moorkomplexen aus ausgedehnten Hochmooren, großflächigen Moorwäldern und Streuwiesen sowie naturnahen Bachläufen. Erhalt des weitgehend naturnahen bis natürlichen Wasserhaushalts. Erhalt des Verbunds der Lebensraumtypen mit ihren charakteristischen Arten und ihrem jeweils spezifischen Wasser- und Nährstoffhaushalt.</p>
<p>1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i> (Bachläufe) mit ihrer Gewässerqualität, natürlichen Dynamik sowie unverbauten und unbegradigten Abschnitten. Erhalt der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen sowie der Anbindung von Seitengewässern.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>), der Kalkreichen Niedermoore, der Artenreichen montanen Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden und der Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) in ihren gehölzarmen, nutzungsgeprägten Ausbildungen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Lebenden Hochmoore und der Übergangs- und Schwinggrasmoore. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).</p>
<p>4. Erhalt und ggf. Entwicklung Noch renaturierungsfähiger degradierter Hochmoore. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalts).</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Kalktuffquellen (<i>Cratoneurion</i>) durch Erhalt des intakten Wasser- und Nährstoffhaushalts, der hydrogeologischen Strukturen und Prozesse, Erhalt von durch Nährstoff- und Biozideinträge weitgehend unbeeinträchtigten Quellen und Erhalt der spezifischen Habitatskomponenten und Eigenstrukturen (Quellrinnen, Quellschlenken, Tuffterrassen) für charakteristische Tier- und Pflanzenarten.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Moorwälder und der Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>) in naturnaher Baumarten-Zusammensetzung und Struktur. Erhalt eines ausreichenden Totholzangebots. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasserhaushalts).</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen des Skabiosen-Scheckenfalters und des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings, insbesondere großer (Teil-)Populationen als Spenderpopulationen. Erhalt des Verbunds zwischen den (Teil-)Populationen.</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Blauschillernden Feuerfalters. Erhalt von Feucht- und Nasswiesen mit ausreichendem Vorkommen von <i>Bistorta officinalis</i>, in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen unter Berücksichtigung ausreichender Bracheanteile. Erhalt ausreichend hoher (Grund-) Wasserstände sowie des Habitatverbunds zwischen den Teilpopulationen.</p>